

Mit den Beschlüssen des VII. Parteitag der SED wurde eine neue Etappe in der gesellschaftlichen Entwicklung unserer Republik eingeleitet. Die Werktätigen in unserem modernen sozialistischen Industriestaat mit intensiver Landwirtschaft stehen vor der Aufgabe, unter den von ihnen geschaffenen fortschrittlichen Produktionsverhältnissen die wissenschaftlich-technische Revolution in kürzester Zeit mit Erfolg zu vollenden.

Hauptaufgabe der landtechnischen Instandhaltung ist es, die Einsatzfähigkeit der Technik zur Durchführung der Produktion von Nahrungsgütern zu sichern. Dabei haben die Instandhaltungseinrichtungen zu gewährleisten, daß die Produktionsmittel nach industriemäßigen Methoden bei geringstem Aufwand an lebendiger und vergegenständlichter Arbeit nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen gepflegt, gewartet und instand gesetzt werden.

Daraus erwächst die Forderung, den gesamten Prozeß zur Erhaltung der Grundfonds wissenschaftlich zu durchdringen und optimale hochproduktive Technologien für die Instandsetzung zu erarbeiten. Durch eine intensive technologische Entwicklung sind die Voraussetzungen zur Anwendung hochmechanisierter und automatisierter Arbeitsverfahren zu schaffen.

## Stellung der Erzeugnisgruppenarbeit im einheitlichen Produktions- und Reproduktionsprozeß der landtechnischen Instandhaltung

Sowohl die Organisation des gesellschaftlichen Produktionsprozesses als auch die perspektivische Planung können nur auf der Basis des Produktionsprinzips gelöst werden. Das Produktionsprinzip besagt, daß bei allen Untersuchungen und Entscheidungen vom Produkt auszugehen ist. Durch die unterschiedliche leitungsmäßige Unterstellung der Instandsetzungsbetriebe ist die Leitung der landtechnischen Instandsetzung nach dem Produktionsprinzip nur durch die Erzeugnisgruppenarbeit möglich. Erzeugnisgruppen im Bereich der landtechnischen Instandsetzung sind demnach Gruppen oder Produktionsbereiche, die arbeitsteilig technologisch gleichartige oder technisch zusammengehörige Arbeitsmittel, deren Baugruppen oder Teile instand setzen bzw. fertigen.

Bei Einhaltung der vollen Eigenverantwortlichkeit der Betriebe der Erzeugnisgruppen als sozialistische Warenproduzenten dient die Erzeugnisgruppenarbeit der ökonomischen, technischen und organisatorischen Fundamentierung des Entwicklungsprozesses ganzer Erzeugnisgruppen mit den ihnen angeschlossenen Betrieben.

Die Erzeugnisgruppenarbeit ist daher nicht Selbstzweck, sondern wird zu einer objektiven Notwendigkeit für die Gestaltung und Leitung moderner Produktionseinheiten. Mit der Herausbildung der weiteren Konzentration, Spezialisierung und Kooperation der Produktion erhöhen sich die Anforderungen an die Weiterentwicklung der Erzeugnisgruppenarbeit.

Wenn wir die bisherige Arbeit der Erzeugnisgruppen analysieren, kommt man zu folgenden grundlegenden Schlußfolgerungen:

Es geht in der Erzeugnisgruppenarbeit vor allem darum, die Verantwortung der Erzeugnisgruppen und dabei besonders deren Leitbetriebe und der für die Leitung der Erzeugnisgruppen beauftragten wirtschaftsleitenden Organe zu erhöhen. Der Inhalt der Erzeugnisgruppenarbeit muß dahingehend entwickelt werden, daß die Mitarbeit aller Betriebe zu einer

politisch-ökonomischen Notwendigkeit wird. Die qualifizierte Arbeit in den Erzeugnisgruppen wird entscheidend dazu beitragen, die technische, technologische und ökonomische Entwicklung der spezialisierten Instandsetzungsbetriebe zu beschleunigen. Es ist erforderlich, daß sich jeder Leiter im Bereich der landtechnischen Instandhaltung, der in das System der Erzeugnisgruppenarbeit einbezogen ist, seiner Verantwortung und Aufgaben voll bewußt ist und dies zur täglichen Leitungsgrundlage in seiner Arbeit macht.

## Grundsätzliche Aufgabenstellung in der Erzeugnisgruppenarbeit

Die Aufgaben bestehen darin, in allen Instandsetzungsbetrieben der Landwirtschaft die Arbeitsproduktivität zu steigern, die Kosten zu senken, die Qualität zu erhöhen und die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen termingerecht durchzuführen.

Durch Konzentration und Spezialisierung auf der Basis sozialistischer Kooperationsbeziehungen sind rationelle Betriebs-einheiten für Pflege, Wartung und Instandsetzung zu entwickeln. Dabei ist das komplexe Zusammenwirken dieser Betriebseinheiten unabhängig von ihrem Unterstellungsverhältnis in Erzeugnisgruppen zu sichern.

In den Erzeugnisgruppen der landtechnischen Instandhaltung werden damit Betriebe der Produktionsbereiche zusammengeführt, die im arbeitsteiligen Prozeß gleiche Maschinen bzw. deren Baugruppen oder Einzelteile instand setzen.

Die Vorteile des komplexen Zusammenwirkens der Betriebe und Erzeugnisgruppen zeigen sich vor allen Dingen in folgenden Punkten:

- Konzentration aller Mittel und Kräfte auf die Schwerpunktaufgaben innerhalb der Erzeugnisgruppe und Vermeidung von Doppelarbeit.
- Erreichung größerer Serien bei der Instandsetzung, um die Voraussetzungen für die Anwendung produktiver Fertigungsverfahren und für die rationelle Ausnutzung der Fonds zu erfüllen.
- Sicherung des technologischen Zusammenhangs bei der Pflege und Wartung, der Großmaschineninstandsetzung, der Baugruppen- und Einzelteilinstandsetzung bei gleichzeitiger Durchsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung einer hohen Qualität bei niedrigen Kosten.
- Einrichtung von zentralen Betrieben für die Instandsetzung und Herstellung von Einzelteilen und Baugruppen sowie die Herstellung erzeugnistypischer Rationalisierungsmittel.
- Zentralisierung von Aufgaben der Materialwirtschaft, wie Einflußnahme auf Planung, Ermittlung und Verallgemeinerung von Normativen und Bestwerten, Lenkung und Beschaffung von Schwerpunktmaterial, Einflußnahme auf die Ersatzteillieferer und -hersteller.
- Zusammenfassung der Aufgaben zur Sicherung des wissenschaftlich-technischen Vorlaufs im Ingenieurbüro der Erzeugnisgruppe. Ausarbeitung von modernen Technologien und komplexen Rationalisierungskonzeptionen für alle Betriebe der Erzeugnisgruppe. Aufbau eines Systems für Information und Dokumentation.
- Ausarbeitung von Erzeugnisprognosen und wissenschaftlich-technischen Konzeptionen zur Gewährleistung der optimalen Entwicklung hochproduktiver Produktionseinheiten.
- Führung des Erzeugnisgruppenwettbewerbs zur Ausschöpfung aller Reserven.

\* Staatliches Komitee für Landtechnik und MTV

— Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft.  
Für die Erzeugnisgruppenarbeit ergeben sich damit folgende Grundsätze:

- Die Erzeugnisgruppen werden von den Bezirkskomitees für Landtechnik und der VVB Landtechnische Instandsetzung geleitet. Damit nehmen die wirtschaftsleitenden Organe des Staatlichen Komitees in ihrem Verantwortungsbereich aktiven Einfluß auf die Verwirklichung des ökonomischen Systems unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution.
- Die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen den selbständigen Warenproduzenten bei der Herausbildung eines modernen erzeugnisorientierten Produktionssystems.
- Zur Durchsetzung der komplexen Leitung sind alle Probleme der Konzentration und Spezialisierung auf dem Gebiet der Instandsetzung sowie der Pflege und Wartung mit den territorialen Bedingungen abzustimmen.
- Es sind Grundlagen für die Entwicklung von Kooperationsbeziehungen zur weiteren Konzentration und Spezialisierung unter Einbeziehung der Aufgaben während des Maschineneinsatzes auszuarbeiten und durchzusetzen.
- Zur effektiven Gestaltung des gesamten Prozesses der Instandhaltung sind die technologischen, ökonomischen und organisatorischen Probleme zur Erhaltung der Betriebstauglichkeit während der Nutzungsdauer der Maschinen zu lösen.

Diese Arbeit umfaßt

- die Ausarbeitung der wissenschaftlich-technischen Konzeptionen der Erzeugnisgruppen als Grundlage für die komplexe sozialistische Rationalisierung aller Betriebe;
- das Zusammenwirken mit den Finalproduzenten zur Durchsetzung der instandhaltungsgerechten Konstruktion und eines hohen Standardisierungsgrades;
- die Erarbeitung der Grundsätze des Kundendienstes und der Betreuung beim Einsatz der Technik;
- die Erarbeitung von Grundsatzmaterialien zur Organisation der Pflege und Wartung;
- Erarbeitung der Grundsatzmaterialien zur Aussonderung landtechnischer Erzeugnisse;
- die Planung der Fonds und der Kapazitäten der Erzeugnisgruppe;
- die Aufgaben, die sich hinsichtlich der Produktionskontrolle ergeben;
- die Zusammenarbeit in Fragen der Dokumentation und Information;
- die Erarbeitung von Instandsetzungstechnologien, technischen Verschleißgrenzen, Aufwandsnormativen für lebendige und vergegenständlichte Arbeit, Betriebsmittelkonstruktionen, Instandsetzung von Einzelteilen.
- Die Erfahrungen der Schrittmacher in den Erzeugnisgruppen sind zu verallgemeinern, um damit die kurzfristige Einführung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zur Verbesserung der Qualität, Senkung der Kosten und Erhöhung der Arbeitsproduktivität zu erreichen.
- Die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit Hilfe der komplexen sozialistischen Rationalisierung und der Führung des sozialistischen Wettbewerbs innerhalb der Erzeugnisgruppe.
- Einleitung von Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung der Kader und der umfassenden Qualifizierung aller Werktätigen im Rahmen der Erzeugnisgruppen.
- Zur Erhöhung des Niveaus der Erzeugnisgruppenarbeit und zur komplexen Leitung der Schwerpunktaufgaben ist die Bildung von Erzeugnisgruppenräten vorzunehmen.

Der Erzeugnisgruppenrat ist ein auf demokratischer Grundlage arbeitendes Führungs- und Leitungsorgan der Erzeugnisgruppe und trägt somit entscheidend zur weiteren Vertiefung der sozialistischen Demokratie innerhalb der Erzeugnisgruppe bei. Der Erzeugnisgruppenrat ist ein anleitendes, beratendes und koordinierendes Organ, sichert die kollektive Leitung und gibt Hinweise und Empfehlungen über grundsätzliche Pro-

bleme, die die jeweilige Erzeugnisgruppe betreffen. Der Erzeugnisgruppenrat ist zu einem autoritären Organ zu entwickeln, das sachkundig und umfassend die Grundsätze zur Weiterentwicklung der Erzeugnisgruppe berät und politisch-ideologisch sowie fachlich die zu treffenden Entscheidungen der Staats- und wirtschaftsleitenden Organe, der Leitbetriebe und sozialistischen Warenproduzenten fundamentierte.

Der Erzeugnisgruppenrat sollte sich insbesondere aus Vertretern der spezialisierten Instandsetzungsbetriebe der jeweiligen Erzeugnisgruppe, der wirtschaftsleitenden Organe der wissenschaftlich-technischen Einrichtungen, der Finalproduzenten landtechnischer Erzeugnisse, der sozialistischen Landwirtschaft, der Versorgungsorgane und Vertreter der Finalproduzenten landwirtschaftlicher Endprodukte zusammensetzen. Die Leitung des Erzeugnisgruppenrates ist zweckmäßigerweise vom Direktor des DDR-Leitbetriebes zu übernehmen.

## Aufbau der Erzeugnisgruppen

Im Bereich der landtechnischen Instandhaltung bestehen gegenwärtig 14 Erzeugnisgruppen.

Die Erzeugnisgruppen für Motore, Motorbaugruppen, Getriebe, Hydraulik, Vorderachsen und Mährescher werden von der VVB Landtechnische Instandsetzung geleitet (Erzeugnisgruppen 1 bis 6).

Die Erzeugnisgruppen Lader, Rübenerntemaschinen, Kartoffelerntemaschinen, Dämpfmaschinen, Mähhäcksler, Räum- und Sammelpressen und Anhänger werden von den beauftragten Bezirkskomitees geleitet (Erzeugnisgruppe 7 bis 13).

Die Erzeugnisgruppe 14 — Rationalisierungsmittelfertigung — steht ebenfalls unter Leitung der VVB Landtechnische Instandsetzung. Darüber hinaus ist vorgesehen, eine weitere Erzeugnisgruppe für die spezialisierte Instandsetzung inländischer Traktoren und eine für ausländische Traktoren zu bilden, die unter Leitung von zwei Bezirkskomitees arbeiten werden. Besonders bei diesen beiden Erzeugnisgruppen ist eine enge Verflechtung aller durchzuführenden Aufgaben mit den Erzeugnisgruppen 1 bis 5 herzustellen, um ein einheitliches System der Instandhaltung der energetischen Basis zu entwickeln.

## Zusammenwirken des Systems der Erzeugnisgruppen

Zu dem einheitlichen System der Erzeugnisgruppen gehören sowohl die Staats- und wirtschaftsleitenden Organe, die DDR- und Bezirks-Leitbetriebe, die sozialistischen Warenproduzenten mit unterschiedlicher Produktionsstruktur, die Finalproduzenten landtechnischer Erzeugnisse als auch die technologischen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen einschließlich der Ingenieurbüros für Rationalisierung.

Dies sind die wichtigsten Partner im System der Erzeugnisgruppen. Jeder dieser Partner hat eine verantwortungsvolle Aufgabe zu erfüllen, die letztlich dazu führen muß, die Gesamt-Zielstellung der Erzeugnisgruppenarbeit im Interesse der sozialistischen Landwirtschaft zu erfüllen.

Anhand des in Bild 1 enthaltenen Modells über das Zusammenwirken der Erzeugnisgruppen wird deutlich, welche Beziehungen zwischen den einzelnen Einrichtungen bestehen und welche Funktion diese einnehmen.

Ausgehend von der dargelegten Aufgabenstellung leiten sich spezifische Aufgaben für alle Teilbereiche entsprechend dem Modell ab.

## Schlußfolgerung

Alle am System der Erzeugnisgruppen in der landtechnischen Instandsetzung beteiligten Einrichtungen haben eine Reihe von komplizierten Aufgaben zu lösen.

Dieser Prozeß ist besonders unter den Bedingungen der gesellschaftlichen Entwicklung und vor allem unter den Be-

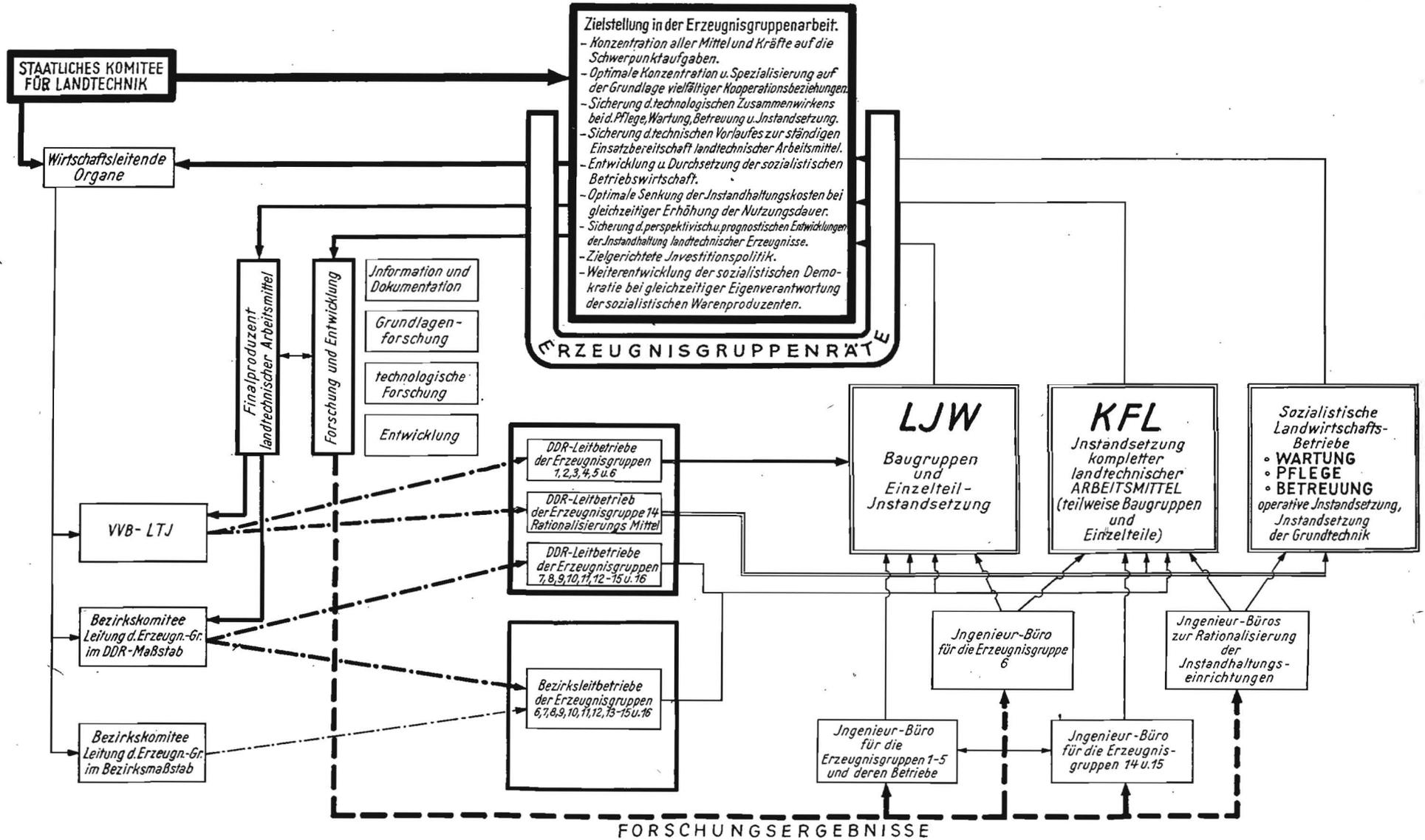


Bild 1. Modellschema über das Zusammenwirken von Erzeugnisgruppen

### 3.3. Ökonomische Faktoren

#### 3.3.1. Ökonomischer Nutzen der Instandsetzung von Einzelteilen

In die Ermittlung des ökonomischen Nutzens sind unbedingt alle Auswirkungen der Maßnahme, unabhängig vom Ort des Auftretens, mit einzubeziehen. Der ökonomische Nutzen der Instandsetzung eines bestimmten Teiles sollte nicht nur innerhalb eines Betriebes gesehen werden.

Die Ermittlung des ökonomischen Nutzens erfolgt für die Instandsetzung von Einzelteilen oft durch Vergleich der Instandsetzungskosten mit dem Industriabgabepreis oder dem Endverbraucherpreis des Neuteiles. Unterschiedliche Gewinnspannen und Handelsspannen können dazu führen, daß die volkswirtschaftlich notwendigen Herstellungskosten erheblich unter den Handelspreisen liegen. Ein Kostenvergleich zum Zwecke der Ermittlung des Nutzens der Instandsetzung eines bestimmten Einzelteiles sollte nur auf der Basis

Instandsetzungskosten : Herstellungskosten  
oder

Einkaufspreis des Instandsetzungsteiles : IAP bzw. EAP  
erfolgen.

Bei der Entscheidung, ob ein bestimmtes Teil instand gesetzt wird oder nicht, kann und sollte nur der volkswirtschaftliche Nutzen Maßstab sein. Die weitverbreitete Meinung, daß die Instandsetzung eines Einzelteiles nur möglich ist, wenn die Kosten der Instandsetzung unter 75% des IAP liegen, ist falsch. Jeder bloße Preis- und Kostenvergleich von Neuteilen zu Instandsetzungsteilen ist unreal, wenn die Qualitätsbedingungen (Verschleißfestigkeit) und die Folgen, die sich im gesamten Instandhaltungswesen ergeben, nicht berücksichtigt werden.

#### 3.3.2. Instandsetzungskosten

Sollen die Grenzen der Instandsetzung von Einzelteilen durch einen Kostenvergleich ermittelt werden, so sind folgende Faktoren zu berücksichtigen:

- Kostenvergleichbarkeit
- Kosten als Funktion der Stückzahl und des Verfahrens
- Qualität des instand gesetzten Teiles (Verschleißfestigkeit)

\* Institut für Landtechnik der Universität Rostock (komm. Direktor: Dr. agr. habil G. MÄTZOLD)

<sup>1</sup> Teil I in H. 9/1968, S. 419

(Schluß von Seite 459)

dingungen der Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft und der sich immer stärker herausbildenden Aufgaben in Verbindung mit der Nahrungsgüterwirtschaft zu betrachten.

Neben den Problemen der Instandsetzung der Erzeugnisse sind von den Erzeugnisgruppen die grundsätzlichen Aufgaben hinsichtlich der Pflege und Wartung sowie der Sicherung der Einsatzfähigkeit der Landtechnik zu lösen, sie sind damit als komplexe Aufgaben zu betrachten. Hier muß eine enge Verflechtung zwischen den erzeugnispezifischen Aufgaben und den territorialen Bedingungen zur Herausbildung optimaler hochproduktiver Produktionseinheiten in der landtechnischen Instandhaltung erfolgen.

Bei Erfüllung der dargelegten Aufgabenstellung werden die Erzeugnisgruppen einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung der sozialistischen Landwirtschaft leisten.

A 7357

- Auswirkungen im gesamten Instandhaltungswesen
- evtl. durch wegfallende Schrotterlöse auftretende Mindereinnahmen.

Die mit der Instandsetzung erreichte Verschleißfestigkeit muß den Instandsetzungskosten proportional sein.

Diese Zusammenhänge hat KASARZEW [5] dargestellt:

$$\frac{K_n}{N_n} \geq \frac{K_1}{N_1} \quad (8)$$

Darin bedeuten:

- $K_n$  Herstellungskosten für das Neuteil
- $K_1$  Instandsetzungskosten für das Teil in Abhängigkeit von technologischen Verfahren und der Seriengröße
- $N_n$  Mittl. Grenznutzungsdauer des Neuteiles
- $N_1$  Mittl. Grenznutzungsdauer des instand gesetzten Teiles

Voraussetzung:  $N_1$  und  $N_n$  für gleiche Betriebsbedingungen.

Die Gleichung 8 gibt die Problematik teilweise wieder, eine Reihe von Einflußfaktoren blieben unberücksichtigt.

Der bei der Instandsetzung des Einzelteiles vorerst ausfallende Schrotterlös  $S$  ist mit einzubeziehen:

$$K_1 \leq \frac{N_1}{N_n} (K_n - S) \quad (9)$$

Wird die Verschleißfestigkeit und damit die Grenznutzungsdauer des instand gesetzten Teiles kleiner als die des Neuteiles, so sind im Verlaufe des Instandhaltungsprozesses bei Verwendung instand gesetzter Teile zusätzliche Montagen erforderlich, um die Teile auszutauschen. Umgekehrt wird bei Vergrößerung der Verschleißfestigkeit des instand gesetzten Teiles gegenüber dem Neuteil eine bestimmte Zahl von Montagen eingespart. Der Aufwand für diese Montagen muß unter Einbeziehung evtl. Verluste für zusätzlich erforderliche bzw. eingesparte instandhaltungsbedingte Stillstandszeiten in den Nachweis des ökonomischen Nutzens einbezogen werden:

$$\text{für } N_1 > N_n: (K_n - S) \frac{N_1}{N_n} + (MA + IZ) \left( \frac{N_1}{N_n} - 1 \right) \geq K_1 \quad (10)$$

$$\text{für } N_1 < N_n: (K_n - S) \frac{N_1}{N_n} - (MA + IZ) \left( \frac{N_n}{N_1} - 1 \right) \geq K_1 \quad (11)$$

Darin bedeuten:

$MA$  Aufwand für einmalige Montage (Auswechseln des Einzelteiles) einschließlich Aufwand für evtl. zusätzlich erforderliche neue Paarungsteile

$IZ$  Produktionsausfall für die durch einmalige Montage erforderliche instandhaltungsbedingte Stillstandszeit

Die wichtigste Schlußfolgerung hieraus ist, daß Aussagen über die Rentabilität der Instandsetzung von Einzelteilen nur möglich sind, wenn man die Verschleißfestigkeit mit beurteilt und wenn die Betrachtungen den gesamten Instandhaltungsprozeß umfassen.

#### 3.3.3. Lebendige Arbeit für Instandsetzung

Für die Produktion innerhalb eines Instandsetzungsbetriebes ist auch entscheidend, ob der Betrieb mit der Instandsetzung von Einzelteilen oder mit anderen Arbeiten je